

Minitrac

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **32 (1990)**

Heft 5: **Mehr Freude am Fahren**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157993>

Nutzungsbedingungen

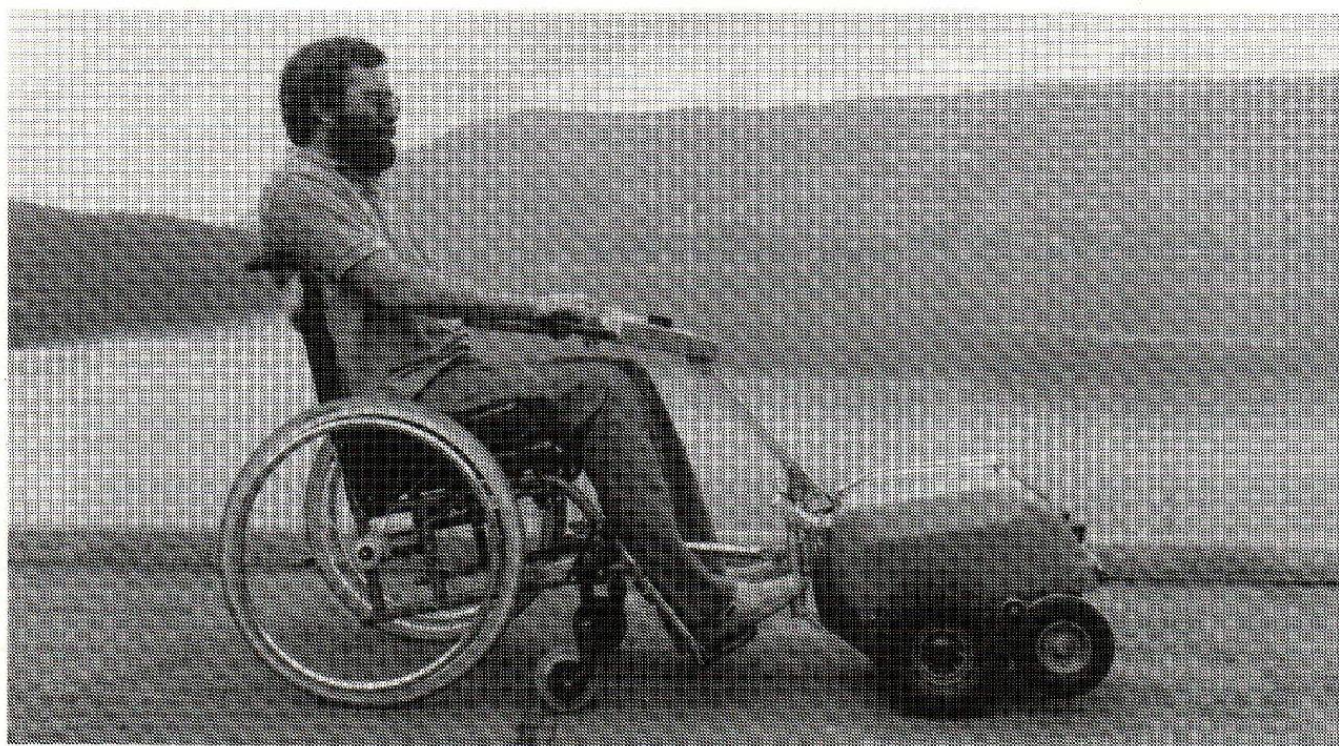
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Minitrac

Der Minitrac ist ein Rollstuhlzuggerät, das ohne Mühe an einen Faltrollstuhl angehängt werden kann. Dieser wird mit einer Querstange oberhalb der Vorderräder ausgerüstet, die weggenommen wird, wenn man den Rollstuhl falten will.

Die maximale Geschwindigkeit, die der Minitrac erreicht, beträgt 6 km/h, seine Reichweite 25 bis 30 km, bevor die Batterien am Stromnetz neu aufgeladen werden müssen. Das Steuern ist mit wenig Kraftaufwand möglich, einzig das Überwinden von hohen Trottoirrändern braucht Kraft in den Armen. Der Minitrac kostet rund 7000 Franken (Finanzierung siehe Beitrag von G. Pestalozzi).

Der Minitrac ist die ideale Ergänzung

für Leute, die sich im Haus mit einem Handrollstuhl selber fortbewegen können, aber bei längeren Strecken draussen auf Hilfe angewiesen wären. Vorteil/Nachteil im Vergleich zum Elektrorollstuhl: Der schwere Antriebteil kann abgekoppelt werden, der Minitrac bleibt vor einem Restaurant mit Stufen einfach stehen. Die zwei aneinander gehängten Fahrzeuge brauchen aber im Gegensatz zum Elektrorollstuhl z.B. in engen Läden sehr viel Platz beim Wenden.

Für die Fortbewegung ausser Haus hat sich der Minitrac als so bedürfnisgerechtes und ideales Hilfsmittel erwiesen, dass es nicht verwundert, dass er von einer Rollstuhlfahrerin und ihrem Mann entwickelt wurde. ■